

	Martin Sörtl (Bürger für Grafrath)	Josef Heldeisen (SPD)	Markus Kennernecht (CSU - Bürgervereinigung)	Christian Strasdat (Grafrather Einigkeit)
Ortsentwicklung: Wie wollen Sie bezahlbaren Wohnraum in Grafrath schaffen?	Ich könnte mir vorstellen, dass sich Möglichkeiten ergeben in Zusammenarbeit mit einer überörtlichen Wohnungsbaugesellschaft.	Da die Gemeinde nicht selbst über geeignete Flächen verfügt, müssen wir versuchen bezahlbaren Wohnraum im Einvernehmen mit Investoren zu schaffen. Außerdem müssen wir darauf hinwirken, dass im Landkreis eine gemeinnützige Wohnbaugesellschaft gegründet wird, an der sich die Gemeinde Grafrath beteiligt.	Mein Ziel ist primär die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für junge Familien. Dabei werde ich jedoch auf eine sehr behutsame Nachverdichtung im innerörtlichen Bereich achten. Bei der moderaten Ausweisung neuer Baugebiete sollen insbesondere Einheimischemodelle zum Tragen kommen.	Sie können hoffentlich verstehen, dass ich diese Antworten erst auf der Podiumsdiskussion geben werde. Nach den Befragungen zu speziellen Themen durch den Merkur, haben dann noch die Bürger das Wort; und können ihre Fragen an die Kandidaten stellen.
Mit welchen Schritten wollen Sie das Ergebnis des Bürgerentscheides zum Thema Klosterwirt zügig umsetzen?	Ich halte es für notwendig unverzüglich Kontakt mit den Eigentümern aufzunehmen, um eine gute Basis zur Weiterentwicklung zu schaffen. Die Initiatoren des Bürgerbegehrens möchte ich mit ins Boot holen und ihr Engagement und Expertise nützen.	Die Zielrichtung bzgl. des Klosterwirts hat der Bürger im Dezember 2013 ganz klar vorgegeben. Das Votum des Bürgers entspricht auch meiner Zielsetzung. Dies ist die Grundlage zur Erarbeitung der verschiedenen Varianten im Gemeinderat, um den Willen unserer Bürger umzusetzen und diese zeitnah mit einzubinden. Als Bürgermeister würde ich hier die Initiative ergreifen.	Mein Ziel ist, das Ensemble in der Gesamtheit zu erhalten. Der Bürgerentscheid muss umgesetzt werden. Der angedachte Ideenwettbewerb macht aber nur Sinn, wenn die Eigentümer des Grundstücks "mitgehen". Denn nur die Eigentümer können auf dem Grundstück Ideen auch verwirklichen. Der erste Schritt ist deshalb, ein Gespräch mit den Grundstückseigentümern zu suchen und das weitere Vorgehen mit Ihnen abzustimmen. Nur darauf aufbauend kann ein Wettbewerb und eine mögliche Planung in die Wege geleitet werden.	Wenn Sie nach der Podiumsdiskussion noch Fragen an mich haben, um ihr Bild über mich im Vergleich zu den anderen Kandidaten abzurunden, können wir uns auch gerne einmal treffen. Ich plane ohnehin jeden Donnerstag bis zur Wahl ein Zeitfenster zwischen 16.00 und 18.00 Uhr ein, an dem mich Bürger, Fragende oder Interessierte nach Terminabsprache besuchen können.
Welche Gewerbe, Dienstleistungen und Läden wollen Sie in Grafrath fördern?	Meiner Meinung nach braucht Grafrath kein weiteres Industriegebiet.	Ich werde sämtliches Gewerbe unterstützen, welches geringe Emissionen und Belastungen für Grafrath erzeugt und Arbeitsplätze schafft. Ich werde einen Supermarkt unterstützen, der die Bedürfnisse für den Großteil der Bürger abdeckt. Dies sehe ich auch als Voraussetzung um das sich zusätzliche kleine Läden (Drogerieartikel, Geschenke, ...) oder Dienstleistungen (Änderungsschneiderei, EDVService, ...) überlebensfähig ansiedeln können.	Ich will ein gewerbefreundliches Klima schaffen und dabei insbesondere die Infrastruktur für Gewerbe, Handel und Dienstleister stärken. Zu einem Ort gehört, dass man dort Wohnen, Einkaufen und Arbeiten kann. Zunächst gilt es, das am Ort bestehende Gewerbe zu halten und Abwanderungen möglichst zu verhindern. Bei Problemen will ich selbst unmittelbar als Ansprechpartner zur Verfügung stehen und gemeinsam mit den Betroffenen nach Lösungen suchen. Ich bin mir sicher, dass sich so viele Probleme lösen lassen.	

	Martin Sörtl (Bürger für Grafrath)	Josef Heldeisen (SPD)	Markus Kennernecht (CSU - Bürgervereinigung)	Christian Strasdat (Grafrather Einigkeit)
Wie ist ihre Meinung zum anstehenden Bürgerentscheid Supermarkt - Ja oder Nein?	Ich sehe Vorteile und bedenkliche Konsequenzen bin aber noch in der Meinungssuche.	Ja	Unabhängig vom Ratsbegehren ist folgendes festzuhalten: Es ist in jedem Fall ein zweistufiges Bauleitplanverfahren durchzuführen, das gerade dazu dient, Einwendungen, Anregungen und Bedenken aus der Bevölkerung zu sammeln und zu prüfen. Gegebenenfalls kann das Projekt durch entsprechende Stellungnahmen der Fachbehörden oder der Öffentlichkeit im laufenden Verfahren noch gravierende Änderungen erfahren. Nichtsdestotrotz begrüße ich grundsätzlich die geplanten Einkaufsmöglichkeiten, sehe aber noch Gesprächsbedarf mit dem Investor in der Ausgestaltung und den Details. Dies gilt in meinen Augen unter anderem für die Fassadengestaltung, die innere Erschließung sowie insbesondere die Sicherstellung einer geeigneten Nachfolgenutzung der bestehenden Einkaufsmöglichkeit am Bahnhof. Dies ist aber (wie beschrieben) im Bauleitplanverfahren bzw. dem öffentlich - rechtlichen Vertrag zu regeln.	
Verkehr: Sehen Sie Handlungsbedarf beim Thema Verkehrsberuhigung?	Mehr Mitspracherecht für verkehrsberuhigende Maßnahmen und mehr Geschwindigkeitskontrollen auf den Straßen.	Aufgrund der vorliegenden Daten gibt es keinen dringenden Handlungsbedarf. Für konstruktive Vorschläge bin ich selbstverständlich immer offen.	Verkehrssicherheit, Reduzierung von Verkehrslärm, und Prüfung von Reduzierungsmöglichkeiten für den Verkehr sind für mich die Stichpunkte, die angegangen werden müssen. Für notwendig erachte ich eine konsequente Einhaltung bestehender Geschwindigkeitsbeschränkungen. Begrüßenswert ist für mich insbesondere der Einsatz einer kommunalen Verkehrsüberwachung im Bereich des fließenden Verkehrs. Maßnahmen durch Verkehrsberuhigung oder Verkehrsbeschränkung sind im Einzelfall sorgfältig zu prüfen und umzusetzen. Verbesserungsmöglichkeiten sehe ich punktuell bei Straßenbaumaßnahmen; hierbei will ich auch auf die Bedürfnisse von Fußgängern und Radfahrern sowie eine bedarfsgerechte Verkehrsführung besonderen Wert legen.	

	Martin Sörtl (Bürger für Grafrath)	Josef Heldeisen (SPD)	Markus Kennernecht (CSU - Bürgervereinigung)	Christian Strasdat (Grafrather Einigkeit)
Energiewende und Klimaschutz: Welche Maßnahmen werden Sie forcieren?	Vor allem Maßnahmen zur Energieeinsparung und Nutzungsoptimierung forcieren.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Nahwärmekonzept kurzfristig realisieren 2. Die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude weiterführen. 3. Errichtung erneuerbarer Energien unterstützen und ggf. fördern. 4. Einführung eines Programmes, ähnlich der Stadt FFB, zum Austausch von Altfenstern (falls finanzierbar). 	Primär ist für mich das Ziel Energieeinsparung an vorderster Stelle zu nennen. Im zweiten Schritt kann ich mir konkret in Grafrath eine aktive Unterstützung für Stromerzeugungsarten wie Wasserkraft und Solarenergie vorstellen. Der Thematik des Baus von Windkraftanlagen stehe ich in Anbetracht der exponierten Lage von Grafrath kritisch gegenüber. Windkraft sollte nur da entstehen, wo sie sich lohnt, sich in die Umwelt einfügt und die Bewohner nicht belastet. Diese Voraussetzungen sind in Grafrath nicht erfüllt.	
Miteinander leben: Wie werden Sie das Zusammenleben mit ausländischen MitbürgerInnen, insbesondere mit AsylbewerberInnen fördern?	Es war eine schöne Erfahrung, miterleben zu dürfen mit welchem großem Engagement und Herzlichkeit Grafrather Bürger auf die syrischen Migranten zugehen und sich um Sie kümmern. Ich möchte diesen Helfern Anerkennung aussprechen und Unterstützung zusagen, damit sie motiviert bleiben und ihre Arbeit Kontinuität hat.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Das wichtigste für alle ausländischen Mitbürger ist, sie aufzunehmen und wirklich genauso zu behandeln wie alle anderen Mitbürger. 2. Förderungen von AsylbewerberInnen können nur individuell geschehen, pauschale Fördermaßnahmen zu propagieren ist unredlich. Die Helfer zu unterstützen, im Rahmen meiner Möglichkeiten, ist für mich selbstverständlich. 	Das gemeindliche Miteinander lebt von Engagement vieler! Sie engagieren sich in Vereinen und anderen Organisationsformen und gestalten das gesellschaftliche Leben in der Gemeinde. Von der Jugend bis zu den Senioren leisten sie Unschätzbare. Ich will ehrenamtliches Engagement unterstützen und fördern, gleich ob im Verein organisiert oder nicht. Ohne die vielen Engagierten in Grafrath in Sport, Kultur, caritativer Hilfe uvm wäre Grafrath weniger lebenswert ..	
Sonstiges: Werden Sie dafür eintreten, dass wieder ein ehrenamtlicher Bürgermeister gewählt werden soll?	Ja	Nach der Hälfte der Amtsperiode werde ich dieses Thema im Gemeinderat beraten, unter Berücksichtigung der dann vorliegenden Informationen und/oder Erfahrungen.	Ganz unabhängig von meiner Person bin ich aufgrund meiner Verwaltungserfahrung in jedem Fall der Meinung, dass die Führung der Gemeinde Grafrath eine Vollzeit Aufgabe ist und in die Hände eines hauptamtlichen Bürgermeisters gelegt werden muss. Die Abläufe und Anforderungen werden immer komplexer und sind ehrenamtlich kaum zu bewältigen. Andere Gemeinden von der Größe Grafraths und auch kleinere sind bereits vor Jahren von einem ehrenamtlichen auf einen hauptamtlichen Bürgermeister umgestiegen.	

	Martin Sörtl (Bürger für Grafrath)	Josef Heldeisen (SPD)	Markus Kennernecht (CSU - Bürgervereinigung)	Christian Strasdat (Grafrather Einigkeit)
Wie wollen Sie die Bürgerinformationen und Bürgerbeteiligung gestalten?	Die Bürger über das Mitteilungsblatt zu informieren, halte ich für eine sinnvolle Einrichtung. Zusätzlich halte ich es für sinnvoll den Bürgern die Sitzungsprotokolle als Aushang/Internet zur Verfügung zu stellen.	Ausweitung des Internetauftritts und des Mitteilungsblattes Einführung einer jährlichen Neubürgerversammlung Ausweitung der Bürgersprechstunden Projektbezogene Ortsteil- und Anwohnerversammlungen	Wichtig ist mir: Ich will bei allen Diskussionen und Entscheidungen Transparenz. Zur Beteiligung von Bürgern setze ich auf Bürger- und Informationsveranstaltungen. Eine Informationsquelle ist dabei das Mitteilungsblatt, das künftig vielleicht auch etwas anders gestaltet werden könnte. Gleichzeit wäre mir aber insbesondere der Einsatz neuer Medien (Internet) sehr wichtig.	
Was würden Sie in Bezug auf Gemeinderatssitzungen verändern?		Themenbezogene Fraktionssprechersitzungen durchführen zur besseren Vorbereitung konfliktträchtiger Themen. Unterlagen weitgehend EDV-gerecht erstellen und handeln, um somit auf so viel Papier wie möglich zu verzichten.	Ich will vorrangig ein Klima schaffen, bei dem mit allen Fraktionen und fraktionsübergreifend sachorientiert gearbeitet werden kann. Dies möchte ich erreichen durch eine gute Sitzungsvorbereitung und laufende Information der Mitglieder des Gemeinderats. Mein Ziel ist es, Fragen zum Sachverhalt durch informative Sitzungsvorlagen bereits im Vorfeld beantwortet zu haben, damit sich die Diskussion im Wesentlichen auf den Austausch von Argumenten konzentrieren kann.	